

Initiative gegen die Hängebrücke über das Höllental

Verantwortlich: Stefan Pfeiffer, Eichenstein 2, 95188 Issigau
Tel. 0179 2105261, E-Mail: stefan.pfeiffer@eichenstein.de

Eichenstein im Juni 2017

Herrn Landrat Dr. Oliver Bär
Herrn Bürgermeister Dieter Gemeinhardt
Herrn Bürgermeister Holger Knüppel
Damen und Herren des Kreistags des Landkreises Hof
Damen und Herren des Gemeinderats Issigau
Damen und Herren des Stadtrats Lichtenberg

Offener Brief gegen das Projekt „Hängebrücke über das Höllental“

Sehr geehrte Damen und Herren,

in nächster Zeit stehen grundsätzliche Entscheidungen zu dem Projekt der geplanten Hängebrücken über das Höllental und das Lohbachtal an.

Von den politisch Verantwortlichen wurde mehrfach betont, dass die betroffenen Bürger in den Entscheidungsprozess einbezogen werden sollen. Die Einwohner des Issigauer Orts- teils Eichenstein gehören, neben den Anliegern des Lichtenberger Marktplatzes und den Anwohnern an den jeweiligen Zufahrtsstraßen, zu den unmittelbar Betroffenen.

Wir sprechen uns mit aller Deutlichkeit und Entschiedenheit gegen dieses unsinnige Projekt aus.

Hierfür gibt es folgende Gründe.

Förderung des Tourismus?

Als wesentliches Argument für das Projekt werden die Förderung des Tourismus und die Steigerung der Attraktivität der Region angeführt. Tatsächlich müssen wir aufgrund der Erfahrungen mit der Hängebrücke „Geierlay“ (Gemeinde Mörsdorf; Hunsrück) und der Hängebrücke „Titan RT“ (an der Rappbode-Talsperre im Harz) einen enormen Besucheransturm mit tausenden Besuchern täglich an Wochenenden und mehreren hunderttausend Besuchern jährlich befürchten. Nur kommen da wirklich Gäste, die durch Übernachtungen und als Besucher der heimischen Gastronomie die Region voranbringen?

„Laut dem Bürgermeister von Mörsdorf: *„Von den 300.000 Besuchern sind die Hälfte Hype-Suchende....Die nehmen nur. Sie fahren so nah wie möglich ran.“* Das seien die Menschen, die ihn nerven. Bei dem Projekt sei es doch darum gegangen, Touristen in die Hunsrückregion zu locken,...Inzwischen ist, neben dem Restaurant im Besucherzentrum, auch ein wenig Gastronomie entstanden – Imbissbuden und eine Eisdiele...“ (zitiert nach www.nrwz.de/news/sprudelnde-parkeinnahmen-traege-touristen-das-hunsrueckdorf-und-die-haengebruecke/125033 vom 09.09.2016).

Die Gastronomie im Frankenwald kämpft mit einem Nachwuchsproblem. Immer mehr Gastronomiebetriebe schließen, weil keine Nachfolger zu finden sind. Ursache sind die ungünstigen Arbeitszeiten, insbesondere an Wochenenden und Feiertagen. Aus demsel-

ben Grund gibt es auf dem leergefegten Arbeitsmarkt kein ausreichendes Personal. Verstärkt werden diese personellen und organisatorischen Schwierigkeiten durch saisonale und schwer kalkulierbare witterungsbedingte Schwankungen der Gästezahlen, was bei den Hängebrücken besonders ausgeprägt sein wird. Es ist daher nicht ersichtlich, warum das Hängebrückenprojekt diese Situation der heimischen Gastronomiebetriebe verbessern soll. Vielmehr werden voraussichtlich für ein paar neue Imbissbuden und Eisdielen Millionenbeträge ausgegeben und ein Naturschutzgebiet massiv beeinträchtigt.

Massive Beeinträchtigung des Naturschutzgebiets Höllental

Mit einer Verordnung der Regierung von Oberfranken aus dem Jahr 1997 wurde das gesamte Höllental unter Naturschutz gestellt. In diesem Zusammenhang wurden viele der vorhandenen Wanderwege aufgelöst. Begründet wurde dies, gemäß dem naturschutzrechtlichen Gutachten, mit zunehmenden Besucherzahlen und der damit einhergehenden Beeinträchtigung der schützenswerten Flora und Fauna. Was sind aber diese damals vorhergesagten zunehmenden Besucherzahlen (einige zusätzliche Wanderer und Spaziergänger aufgrund von Grenzöffnung und neuen Fernwanderwegen) im Vergleich zu den zu erwartenden Besuchermassen durch die Hängebrücken?

Es ist geplant, die Endpunkte der Hängebrücke über das Höllental direkt an den Grenzen des Naturschutzgebiets zu bauen.

Einige Bilder veranschaulichen, wie das zukünftig aussehen wird.



Höllental am 04.06.2017 im Bereich der geplanten Hängebrücke

Die auf den folgenden Bildern zu sehende Konstruktion gehört zur Hängebrücke an der Rappbode-Talsperre mit einer Länge von 458 m. Da die Länge der Brücke über das Höllental 770 m betragen soll, wird hier aber eine noch deutlich größere und stärkere Konstruktion erforderlich.



Hängebrücke „Titan RT“ an der Rappbode-Talsperre
im Harz am Mittwoch, 28. Juni 2017 um ca. 16.00 Uhr

Die Verordnung über das Naturschutzgebiet Höllental regelt als Schutzzweck u.a. „...die Vielfalt an Pflanzen und Tieren zu erhalten, insbesondere seltenen, empfindlichen und

gefährdeten Arten die notwendigen Lebensbedingungen zu gewährleisten und zu verbessern, sowie Störungen von ihnen fernzuhalten...“, und „...die landschaftliche Schönheit und Eigenart der Talhänge zu bewahren“. Wie soll das angesichts von tausenden Besuchern täglich und eines solchen Bauwerks noch möglich sein?

Über die Felsformationen „König David“ und „Hirschsprung“, die seit fast 80 Jahren unter Naturschutz stehen, schreibt das Gutachten: *„Die Xerothermvegetation um "König David" und "Hirschsprung" stellt mit ihren Felsrasen, Mauerpfeffer- und Felsspaltenfluren, thermophilen Lichtungs-, Saum-, und Mantelgesellschaften sowie der nordischen Rhacomitrium-Moosheide einen seltenen Rest mitteleuropäischer Naturlandschaft dar.“*

Diese Aussichtspunkte sind wenige Minuten Fußweg vom östlichen Brückenkopf der Hängebrücke über das Höllental entfernt. Von hier hat man den in vielen Bildbänden über den Frankenwald zu findenden Ausblick über das Höllental und zukünftig gegebenenfalls auf die gesamte Konstruktion der Hängebrücke. Welcher Besucher wird sich diesen Ausblick und dieses Fotomotiv entgehen lassen? Aber vertragen diese Standorte aus Sicht des Naturschutzes und aus Sicherheitsgründen mehrere hundert Besucher gleichzeitig? Es handelt sich um unebene Steige und Felsplattformen mit minimaler Absturzsicherung. Spätestens wenn der erste Besucher auf der Jagd nach dem spektakulärsten Fotomotiv an den steilen Abhängen verunglückt ist, werden hier umfangreiche Sicherungsmaßnahmen mit langen Geländern, Schutzgittern und Planierarbeiten für die Zufahrt von Rettungsdiensten erfolgen müssen. Genau diese Maßnahmen sind zwischenzeitlich an der Geierlay-Brücke aus Sicherheitsgründen vorgesehen, um ein weiteres „wildes“ Betreten des steilen Geländes durch unzählige Besucher zu verhindern.

Es stellt ein untaugliches Manöver dar, Eingriffe in das Naturschutzgebiet formal dadurch zu vermeiden, dass man die Brückenköpfe genau an dessen Grenzen baut, und die Brückenkonstruktion „nur“ im Luftraum das Naturschutzgebiet überspannt. Es wird trotzdem zu massiven Beeinträchtigungen des Naturschutzgebiets kommen. Gemäß der Schutzgebietsverordnung ist es u.a. verboten, *„Pflanzen oder Pflanzenbestandteile zu entnehmen oder zu beschädigen“, „das Gebiet außerhalb der befestigten Wege und der markierten Wanderwege zu betreten“, „auf Felsen zu klettern“ oder „zu lärmern und Tonübertragungs- oder Tonwiedergabegeräte zu benutzen“*. Wer wird dies bei den zu erwartenden Besucherzahlen an Wochenenden überwachen und durchsetzen? Das Naturschutzgebiet müsste weiträumig eingezäunt und ein Sicherheitsdienst beauftragt werden.

Zur Absage der Reaktivierung der Höllentalbahn hat der CSU-Landtagsabgeordnete Alexander König laut Frankenpost vom 01. Juni 2017 gesagt: *„Das Höllental bleibt Naturparadies.“* Falls die Hängebrücke gebaut wird, stimmt diese Aussage leider nicht mehr.

Zerstörung der Lebensqualität von Anwohnern

Bei schönem Wetter sind an Wochenenden täglich tausende Besucher zu erwarten. Der Spitzenwert der Geierlay-Brücke lag bei 5.000 Besuchern. Die überwiegende Anzahl kommt mit dem eigenen Pkw, sicher auch einige Busse. Weder die schmalen Straßen in Eichenstein noch der Lichtenberger Stadtkern sind zur Aufnahme solcher Verkehrsströme geeignet. Dies wird wohl zu Straßensperrungen und Parkbeschränkungen führen müssen. Bei der Geierlay wurden inzwischen im Ort Mörsdorf Parkausweise ausgegeben, um den Anwohnern das Parken zu ermöglichen. Es werden also Regelungen in kleinen Orten erforderlich, die man sonst nur aus Großstädten kennt. Aber auch hier stellt sich die Frage nach der Durchsetzung dieser Regelungen. Zur Hängebrücke Titan RT im Harz vermeldete das Polizeirevier in Halberstadt: „Durch die angespannte Parkplatzsituation vor Ort wur-

de durch eine Vielzahl von Fahrzeugführern die Straßenverkehrsordnung außer Kraft gesetzt“ (www.volksstimme.de: Verkehrschaos an der Rappbodesperre; 21.05.2017). Die Polizei hat also kapituliert. Aufgrund beschränkter personeller Kapazitäten wird das bei der zuständigen Polizei in Naila nicht anders sein. Im Harz meldete die Polizei „kilometerlange Staus“, „viele völlig überfüllte Parkplätze“, „hunderte im absoluten Halteverbot abgestellte Fahrzeuge“, „Wartezeiten von über zwei Stunden“ und „blockierte Zufahrten, auch für Rettungsfahrzeuge“ (www.mdr.de/sachsen-anhalt/magdeburg/wie-weiter-nach-verkehrschaos-rappbodelalsperre vom 23.05.2017).

Wie will man ähnliche Zustände in Issigau, Hölle und Lichtenberg verhindern? Wer verschafft den Anwohnern Zugang zu ihren Häusern und Wohnungen? Wer sorgt für die Entfernung widerrechtlich auf Privatgrundstücken, in Einfahrten, an den Straßenrändern und auf Feld-, Wald- und Wanderwegen geparkter Fahrzeuge?

Führen Issigau und Lichtenberg einen kommunalen Verkehrsüberwachungsdienst ein?

Durch die Geierlay-Brücke, die mit ihrer Länge von 360 m noch nicht einmal halb so groß ist, wie die geplante Brücke über das Höllental, wurden weitere negative Auswirkungen eines solchen Projekts offensichtlich.

Innerhalb von 20 Monaten kamen über 450.000 Besucher, die die Infrastruktur der Gemeinde völlig überfordert haben. Es mussten permanent Erweiterungen der Parkmöglichkeiten eingerichtet werden. Inzwischen stehen 650 Parkplätze zur Verfügung, in einem Ort mit 610 Einwohnern. Von welchen Besucherzahlen und Parkplatzgrößen ist für das Doppelbrückenprojekt Höllen-/Lohbachtal auszugehen? Man muss hier zunächst mit einem noch deutlich größeren Andrang rechnen. Wo sollen diese Parkplätze gebaut werden und wie will man dafür sorgen, dass diese Parkplätze bei größerer Entfernung zu den Brücken auch genutzt werden? Oder entsteht doch eine Situation wie bei der Geierlay-Brücke: „Unnötiger Verkehr sei die Folge. In der Hoffnung, einen näheren Abstellplatz zu finden, irren viele Autofahrer hin und her durch viel zu enge Gassen im Ortskern“ (www.rhein-zeitung.de; Trubel um die Geierlay erzürnt einige Bürger; 19.08.2016)

Aber auch weitere Beeinträchtigungen sind die zwangsläufige Folge eines entsprechenden Massenansturms, wie das Beispiel Geierlay zeigt: „Nicht nur die unmittelbar an der Hauptstraße, der Zufahrt zu den Parkplätzen und an den Wegen zur Brücke wohnenden Menschen, sondern alle Mörsdorfer seien tagtäglich von Lärm, Abgasen, Staub, Müll und „sonstigen Hinterlassenschaften“ – gemeint ist damit Kot und Urin von Mensch und Tier – sowie von Strömen den Weg suchenden und oft genervten Touristen betroffen“ (www.rhein-zeitung.de; 19.08.2016). Bei der Geierlay-Brücke werden nun direkt an den Brückenköpfen Toilettenanlagen errichtet. Wo sollen diese bei den Lohbach- und Höllentalbrücken entstehen, und wie groß müssen sie sein, damit die Zuwege und das Naturschutzgebiet nicht doch als Klo und Müllhalde missbraucht werden?

Wer reinigt das Naturschutzgebiet, die Wanderwege, anliegende Felder und Wiesen, sowie die Grundstücke der Anwohner von weggeworfenen Getränkedosen, Fastfood-Verpackungen, Einwegtüchern und sonstigen Hinterlassenschaften, die jeder Ansturm von Besuchermassen unweigerlich mit sich bringt?

Unfrieden in den Anliegergemeinden

Die Auswirkungen auf die politische Arbeit und das Zusammenleben der Bürger in den anliegenden Ortschaften und Gemeinden sollten nicht unterschätzt werden. Vielen Anwohnern in den betroffenen Gemeinden sind die Folgen eines Massenansturms wie bei der Geierlay-Brücke momentan noch nicht bewusst. Wenn diese Auswirkungen deutlich spürbar werden, wird sich dies ändern. Exemplarisch sichtbar wird das in der Gemeinde

Mörsdorf. „Stimmung im Ort ist gereizt“, „Bei weitem nicht so gut, wie Bürgermeister Kirchhoff und Teile des Rates immer wieder propagieren, ist die Stimmung in Mörsdorf. Das zeigte sich auch wieder bei der Ratssitzung. Ihre Lebensqualität sehen etliche Bürger von den an sonnigen Wochenenden und während der Ferien das Dorf überrollenden Besuchermassen bedroht“, „Einige wenige würden partizipieren und viele in die Röhre schauen, lautet ein Vorwurf während der Diskussion, die nicht immer fair, teilweise polemisch und manchmal persönlich verletzend verlief“ (www.rhein-zeitung.de: Besucherströme belasten die Anwohner: Streit um Hängeseilbrücke spaltet Mörsdorf; 27.08.2016).

Leider scheint es sich dabei auch nicht lediglich um Startschwierigkeiten zu handeln. Im Juni diesen Jahres, also über anderthalb Jahre nach Eröffnung der Geierlay, finden in Mörsdorf noch regelmäßig Dorfmoderationen statt, deren Protokolle und Briefe auf eine tief gesplante Dorfgemeinschaft schließen lassen. Insbesondere fallen (von beiden Seiten!) Ausdrücke wie *„Meinung von knapp der Hälfte der Dorfbewohner [...] mit Füßen getreten“*, *„hysterisch vorgetragener Beschwerde- und Meinungsschwall“*, *„man mich nach meinem Verlassen der Sitzung noch vor dem Bürgerhaus abgefangen und bedrängt hat“* (Zitate nach www.moersdorf-hunsrueck.de/dorfmoderation).

Nachhaltigkeit?

Die Hängebrücken sind typischer Eventtourismus für den kurzfristigen „Hype“ und „Kick“. Mit dem immer wieder propagierten nachhaltigen und sanften Tourismus hat das nichts zu tun. Sehr anschaulich ist dies bei der Hängebrücke im Harz. Dort wurde an der Hängebrücke noch eine Einrichtung für einen 75 m tiefen Pendelsprung („Gigaswing“) montiert. Man hat hier also schon vorgesorgt für die Zeit nach Verlust des Prädikats „längste Fußgängerhängebrücke“. Beworben wird das im Internet mit Slogans wie *„Willkommen im Swingerclub“* oder *„ein Adrenalinschub vom Allerfeinsten wird durch eure Adern schießen und der Nervenkitzel kommt garantiert nicht zu kurz“* (www.harzdrenalin.de/gigaswing; 25.06.2017).

Welche Überlegungen werden in ein paar Jahren folgen, wenn die Brücke über das Hölental nicht mehr die längste Fußgängerhängebrücke ist, und der Besucheransturm abebbt? In Rottweil ist bereits eine Brücke mit einer Länge von einem Kilometer angedacht. Auch anderen, bisher vermeintlich „abgehängten“ Regionen wird der Besucherandrang nicht entgangen sein. Und überbrückbare Täler gibt es in deutschen Mittelgebirgen noch viele.

Entweder findet man sich mit dem Besucherrückgang ab. Die für den zeitweiligen Massenansturm geschaffene Infrastruktur ist dann völlig überdimensioniert und im Unterhalt zu teuer (es kommen mit Sicherheit einmal wieder Jahre mit geringeren öffentlichen Einnahmen). Es passiert dann zum wiederholten Male das, was man bei dem seit Jahren leerstehenden Freizeitzentrum in Lichtenberg oder dem stillgelegten Hallenbad in Selbitz anschaulich besichtigen kann.

Alternativ muss, ähnlich wie bei der Hängebrücke im Harz, der „Hype“ und „Kick“ mit neuen Attraktionen wieder angeheizt werden. Zu Überlegungen, das Naturschutzgebiet Hölental in einen Märchen- oder Freizeitpark umzuwandeln, ist es dann nicht mehr weit.

Fazit

Die Anwohner des Hängebrückenprojekts sind bisher keine so schlagkräftige Truppe wie der Bauernverband, die Jägerschaft, die Forstwirtschaft und sonstige Gegner des Nationalparks im Frankenwald. Aber warum soll nicht auch für das einmalige Naturschutzgebiet

Höllental die Aussage (bei der Diskussion über den Nationalpark) von Landrat Dr. Bär gelten: „Ich mag unseren Frankenwald so wie er ist“ (Frankenpost vom 25. Mai 2017)?

Wir, die Unterzeichner und Anwohner, bitten die politisch Verantwortlichen, das Projekt der Hängebrücken über das Höllen- und Lohbachtal unter Berücksichtigung der dargelegten Argumente kritisch zu hinterfragen. Für Gespräche und Diskussionen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Treffen Sie bitte eine Entscheidung im Sinne des Naturschutzes, im Interesse der anliegenden Gemeinden und der unmittelbar Betroffenen!

Birgit Lucas

(Unterschrift)

Birgit Lucas, Eichenstein 2, 95188 Issigau

(Name und Adresse)

Stefan Pfeiffer

(Unterschrift)

Stefan Pfeiffer, Eichenstein 2, 95188 Issigau

(Name und Adresse)

Hilke Deffner

(Unterschrift)

Hilke Deffner
Eichenstein 18
95188 Issigau

(Name und Adresse)

(Unterschrift)

G. Stumpf

(Name und Adresse)

Siegfried Stumpf
Eichenstein 7
95188 Issigau

C. Polig

(Unterschrift)

Clemens Polig
Eichenstein 5
95188 Issigau

(Name und Adresse)

Ulrich Lang

(Unterschrift)

Ulrich Lang Eichenstein 10, 95188 Issigau

(Name und Adresse)

Ulrike Rosenberger

(Unterschrift)

U. Rosenberger, Eichenstein 23,
95188 Issigau

(Name und Adresse)

G. Maier

(Unterschrift)

Georg Maier
Marktplatz 29
Lichtenberg

(Name und Adresse)

Jeanne von Locquenghien

(Unterschrift)

Jeanne von Locquenghien
Eichenstein 10, 95188 Issigau

(Name und Adresse)

G. Polig

(Unterschrift)

Gudrun Polig

Eichenstein 24, 95188 Issigau

(Name und Adresse)

H. Polig

(Unterschrift)

Heinz Polig

Eichenstein 24

95188 Issigau

(Name und Adresse)

(Unterschrift)

Peter Rederius
Eichenstein 6
(Name und Adresse)

S. Linz

(Unterschrift)

Sabine Linz

Hauptstr. 41

95188 Issigau

(Name und Adresse)

Timlo Linz

(Unterschrift)

Timlo Linz

Hauptstr. 41

95188 Issigau

(Name und Adresse)

Sabine Brendel - Zimmerhist

(Unterschrift)

Sabine Brendel - Zimmerhist
Eichensteiner Str. 9

95188 Issigau

(Name und Adresse)

Andreas Joffner

(Unterschrift)

Andreas Joffner

Eichenstein 18

95188 Issigau

(Name und Adresse)

Gerda Hoffschmidt

(Unterschrift)

Gerda Hoffschmidt

Humboldtstr. 20, Hölle

95119 Naila

(Name und Adresse)

Karin Stumpf
(Unterschrift)

Karin Stumpf
Eichenstein 7 95188 Issigau
(Name und Adresse)

Anna-Maria
Deffner
(Unterschrift)

Anna-Maria Deffner
Eichenstein 18
95188 Issigau
(Name und Adresse)


(Unterschrift)

Sebastian Brendel
Eichensteiner Str. 9
95188 Issigau
(Name und Adresse)

Hilke Frank-Preston
(Unterschrift)

Hilke Frank-Preston
Eichensteiner Str. 21 95188 Issigau
(Name und Adresse)

Frieda Polig
(Unterschrift)

Frieda Polig
Eichenstein 5 95188 Issigau
(Name und Adresse)


(Unterschrift)

(Name und Adresse)
Michael D. Preston
Eichensteiner Str. 21
95188 Issigau
Paulina Preston
Eichensteiner Str. 21
95188 Issigau
(Name und Adresse)

Paulina Preston
(Unterschrift)


(Unterschrift)

Armin Sondergeld
Eichenstein 22
95188 Issigau
(Name und Adresse)

Marina Thamel

Marina Thamel
Waldstr. 1, 95188 Issigau

Susanne Meyer

(Unterschrift)

SUSANNE MEYER
FERIENPAK 35
95192 LICHTENBERG
(Name und Adresse)

Hans Meister

(Unterschrift)

HANS MEISTER Sperherweg 6 Lichtenberg
(Name und Adresse)

Petra-Dagmar Meister

(Unterschrift)

Petra-Dagmar Meister, Sperherweg 6
(Name und Adresse) 95192 Lichtenberg



(Unterschrift)

Jörg GÜNTHER ZIEGELHÜTTEWEG 20
95191 SCHWARZENBACH/WALD
(Name und Adresse)

Christiane König

(Unterschrift)

Christiane König
Quellensteinweg 1, 95192 Lichtenberg
(Name und Adresse)

E. König

(Unterschrift)

Elisabeth König

Quellensteinweg 1, 95192 Lichtenberg
(Name und Adresse)



(Unterschrift)

Katrin Sammler
Wilhelm - Pöck - Str. 15
07937 Zuckmühle - Trebs
(Name und Adresse)

H. Schadel

(Unterschrift)

Henrich Schadel
Drosselweg 18
95119 Naila
(Name und Adresse)

Anne Georg-Friedrich

(Unterschrift)

An der Gerdners anlage 4c
95028 Hof

(Name und Adresse)

Anne Georg-Friedrich

(Unterschrift)

An der Gerdners anlage 4c
95028 Hof

(Name und Adresse)

Mona Gebhardt

(Unterschrift)

J. Pank

(Unterschrift)

C. Augermaier

(Unterschrift)

A. Heindl

(Unterschrift)

(Unterschrift)

A. Hermannsdörfer

(Unterschrift)

S. Somorowsky

(Unterschrift)

W. Just-Fraun

(Unterschrift)

S. Just

(Unterschrift)

Isk. E. M.

(Unterschrift)

(Unterschrift)

H. Lang

Julia Lang

(Unterschrift)

Mona Gebhardt
Lieschen 6
95134 Regnitzlorenz

(Name und Adresse)

Gisela Pank
Am Rathhaus 3
95182 Döhlau

(Name und Adresse)

C. Augermaier
Altstadt 14-16
95028 Hof

(Name und Adresse)

Andrea Heindl
Meyernberger Str. 11A
95447 Bayreuth

(Name und Adresse)

(Name und Adresse)

Alexandra Hermannsdörfer
Friedrich-Puchta-Str. 8
95444 Bayreuth

(Name und Adresse)

Silke Somorowsky
95028 Hof
Mühlentweg 10

(Name und Adresse)

Ulrike Just-Fraun
Eichenweg 9
95182 Döhlau

(Name und Adresse)

Susanne Augustin
08606 Oelsnitz
Teichgasse 1

(Name und Adresse)

Kerstin Eggen-Hahn
Am Steinbühl 8
95189 Köditz

(Name und Adresse)

(Name und Adresse)

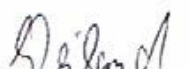
Helmut Lang
Pfaffensteig 28
95138 Bad Steben

Julia Lang
Pfaffensteig 28
95138 Bad Steben

(Name und Adresse)


(Unterschrift)

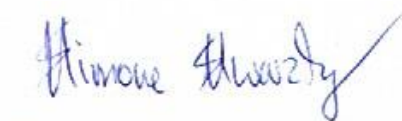
Enoch-Widmann-Str. 28.
95028 Hof
(Name und Adresse)


(Unterschrift)

Altenbergerstraße 54 95028 Hof
(Name und Adresse)


(Unterschrift)

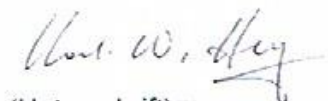
K. Langguth
Wittenhofer Weg 6
95032 Hof
(Name und Adresse)


(Unterschrift)

Simone Schwarzberg Unterpferdt 8
95176 Ronradsreuth
(Name und Adresse)


(Unterschrift)

DR. LORINE SCHWARZBERG
UNTERPFERDT 8
95176 RONRADSREUTH
(Name und Adresse)


(Unterschrift)

Karl W. Hug, Am See 6
95182 Döhlau

(Name und Adresse)


(Unterschrift)

CHRISTINE HUG
AM SEE 6, TAUPERLITZ
95182 DÖHLAU

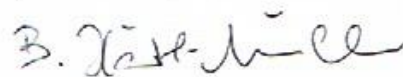
(Name und Adresse)



(Unterschrift)

Monika J. d. Grün
Am Geisengrund 14
95030 Hof

(Name und Adresse)



(Unterschrift)

Barbara Härtl-Müller
Waldsteinweg 23
95182 Döhlau

(Name und Adresse)


(Unterschrift)

Günter Wolf
Höllentalstr 3
95119 Naila-Hölle
(Name und Adresse)

U. Wolf

(Unterschrift)

D. Hoffmann

(Unterschrift)

F. Klein

(Unterschrift)

Walter

Deffner

(Unterschrift)

(Unterschrift)

C. Wünzbaier

Uta Kießling

(Unterschrift)

(Unterschrift)

Gertrud Drechsel

(Unterschrift)

Medithild Egelkraut

(Unterschrift)

(Unterschrift)

Max Egelkraut

(Unterschrift)

(Unterschrift)

Bäuerle
Bauer & Thut

Monika Wolf

Höllentalstr. 3

95119 Naila-Hölle

(Name und Adresse)

Diethrich Hoffschmidt

Humboldtstr. 20, Hölle

95119 Naila

(Name und Adresse)

Felix Klein, Münsterweg 43, Hof 95032

(Name und Adresse)

Walter Deffner

Achenstein 18

95188 Issigau

(Name und Adresse)

(Name und Adresse)

Wünzbaier Carwen

7 Hauptsh. 45 95188 Issigau

am Flohmarkt Stein

Leupoldsgarten

(Name und Adresse)

(Name und Adresse)

Gertrud Drechsel

Reitzenstein 46

95188 Issigau

(Name und Adresse)

Medithild Egelkraut

Reitzenstein 56

95188 Issigau

(Name und Adresse)

(Name und Adresse)

Max Egelkraut

Reitzenstein 56

95188 Issigau

(Name und Adresse)

(Name und Adresse)

Bäuerle
Bauer & Thut
95119 Naila

Ingeborg Blechschmidt
(Unterschrift)

Dieter Blechschmidt
(Unterschrift)

U. Leutner
(Unterschrift)

Rand P
(Unterschrift)

Heidekorn
(Unterschrift)

Langnickel
(Unterschrift)

Langnickel
(Unterschrift)

U. Müller
(Unterschrift)

Müller
(Unterschrift)

R. Schade
(Unterschrift)

Willi Schade
(Unterschrift)

A.-Schweitzer-Str. 23
95119 Naila
(Name und Adresse)

Dieter Blechschmidt
A.-Schweitzer-Str. 23
95119 Naila
(Name und Adresse)

Christa Leutner
Bergstr. 1
95119 Naila
(Name und Adresse)

Dömel Peter
Bergstr. 1 Naila
(Name und Adresse)

Heidekorn Dieter
Griesbacher Weg 25
95119 Naila
(Name und Adresse)

Peter Krauß
Grundweg 6
95119 Naila
(Name und Adresse)

Inge Langnickel
Heimstättchenweg 7
95119 Naila
(Name und Adresse)

Ute Müller
Brunnenstr. 8
95152 Selbitz
(Name und Adresse)

Albert Müller
Bauernstr. 8
95152 Selbitz
(Name und Adresse)

Berger Pl. 1 Naila
Rosmarie Schade
(Name und Adresse)

Willi Schade
Heimstättchenweg 20
95119 Naila
(Name und Adresse)